



Postanschrift: Stadtverwaltung 53754 Sankt Augustin

An die Fraktionen im Rat der Stadt Sankt Augustin Dienststelle
Fachbereich Kinder, Jugend und Schule
Jugendarbeit und kommunale Bildungsplanung
Rathausallee 10 (Techno Park)

 Auskunft erteilt:
 Zimmer:

 Herr Liedtke
 514

 Telefon (0 22 41) 243-0
 Durchwahl: 473

 Telefax (0 22 41) 243-430
 Durchwahl: 77473

E-Mail-Adresse: Harry.Liedtke@sankt-augustin.de

Ihr Schreiben vom

Ihr Zeichen

Mein Zeichen 5/30-Me

Datum 12.06.2012

Anfrage der CDU-Fraktion vom 21.03.2011

Drucksachen-Nr.: 11/0163

Betr.: Ausbildungssituation von Hauptschülerinnen und Hauptschülern

Zu der o.g. Anfrage wird wie folgt Stellung genommen:

Die Jugendberufshilfe im Fachdienst Jugendarbeit/Jugendsozialarbeit berät an den beiden Sankt Augustiner Hauptschulen die Schüler der Klassen 8, 9 und 10 sowie der Bus-Klasse im Übergang Schule und Beruf. Das Beratungsangebot umfasst jedoch nicht automatisch alle Schülerinnen und Schüler nach deren Abgang von der Schule. Eine statistische Erhebung wird in der Regel nicht erstellt. Die Hauptschulen vermerken den Verbleib ihrer Schülerinnen und Schüler seit dem Entlassjahrgang 2009/2010 über das System "Logos". Diese Daten werden für das jeweilige Schuljahr an das Schulamt des Rhein-Sieg-Kreises weitergeleitet. Auf Rückfrage beim Schulamt des Rhein-Sieg Kreises konnten jedoch weder im Juni 2011, noch im Mai 2012 die von der CDU angefragten Daten an den Schulträger übermittelt werden, da diese dem Schulamt nach Weiterleitung an die entsprechenden Berufskollegs nicht mehr vorlagen.

Die jeweiligen Hauptschulen haben keine verbindliche Vorgabe die Daten der Abgangsschülerinnen und –schüler zu verwahren. Aus diesem Grund liegen der Verwaltung nur die aktuellen und die im Nachhinein recherchierten Daten vor.

zu Frage 1:

Schuljahr 2010/2011:

	Gesamtzahl	in schul. Aus-	in betriebl.	Quote
	Abgangsschülerinnen	bildung	Ausbildung	
	und -schüler			
Hauptschule	58	2	15	24%
Niederpleis				
Augustinusschule	64	3	10	27,6
Gesamt	122	5	25	26,2

Schuljahr 2011/2012: (Zwischenstand Mai 2012)

	Gesamtzahl	in schul. Aus-	in betriebl.	Quote
	Abgangsschülerinnen	bildung	Ausbildung	
	und -schüler			
Hauptschule	57	1	5	12%
Niederpleis				
Augustinus-Schule	63	1	14	26%
Gesamt	120	2	19	19%

Diese Statistik bildet zum jetzigen Zeitpunkt nur eine Momentaufnahme ab, da das Bewerbungsverfahren einiger Schülerinnen und Schüler noch nicht abgeschlossen sind.

Aus den in der Anfrage genannten Abschlussjahren liegen folgende Daten vor, die allerdings nur den Informationsstand der Schulen zum Zeitpunkt des Abgangs widerspiegeln:

Schuljahr 2007/2008:

	Gesamtzahl	in Ausbildung	Quote
	Abgangsschülerinnen		
	und -schüler		
Hauptschule Niederpleis	56	7	12,5 %
Augustinus-Schule	70	14	20,0 %
Gesamt	126	21	16,7 %

Schuljahr 2008/2009:

	Gesamtzahl	in Ausbildung	Quote
	Abgangsschülerinnen		
	und -schüler		
Hauptschule Niederpleis	51	11	21,6 %
Augustinus-Schule	64	13	20,3 %
Gesamt	115	24	20,9 %

Schuljahr 2009/2010:

	Gesamtzahl	in schul. Aus-	in betriebl.	Quote
	Abgangsschülerinnen	bildung	Ausbildung	
	und -schüler			
Hauptschule	47	5		10,6 %
Niederpleis				
Augustinus-Schule	88	4	21	38,2 %
Gesamt	135	9	21	27,6 %

Es lässt sich feststellen, dass die Ausbildungsquote in den Vorjahren kontinuierlich gestiegen ist.

zu Frage 2:

Bei der Erfassung der Schülerinnen und Schüler, die im Projekt PfAu betreut werden, ist war die Koordinatorin auf die Erhebungen der Berufswahlkoordinatorinnen sowie der Schulsozialarbeiter an den beiden Hauptschulen angewiesen. Bislang wurden diese Zahlen nicht eruiert. Die einzigen uns vorliegenden Zahlen erfassen die Schuljahre 2005 – 2012:

	Gesamtzahl	in Ausbildung	Quote
Patenschülerinnen und	68	37	54%
-schüler			

zu Frage 3:

Die Verwaltung vertritt die Meinung, dass die engagierten bzw. leistungsstarken Hauptschülerinnen und –schüler, auf die auch das "Gevelsberger Modell" explizit abzielt, vor Ort bereits die Möglichkeit haben, an ähnlichen Projekten der Berufsvorbereitung teilzunehmen. Zu nennen ist zum Beispiel das "Haus der Berufsvorbereitung" der Weiterbildungsgesellschaft der IHK Bonn Rhein-Sieg (in Kooperation mit den Berufskollegs, der Arbeitsagentur, dem Rhein-Sieg-Kreis und den Betrieben). Hier werden die Schüler intensiv auf ihre Ausbildung vorbereitet. Dazu müssen sie gewillt sein, zusätzliche Zeit zu investieren. Ihnen wird bei regelmäßiger Teilnahme eine anschließende Ausbildungsstelle in Aussicht gestellt. Daneben gibt es bei sinkenden Schülerzahlen an den Hauptschulen zahlreiche weitere berufsvorbereitende Maßnahmen ("Ein-Topf", Berufseinstiegsbegleitung, die Angebote der Arbeitsagentur, "Start klar" etc.).

Die Maßnahmelandschaft ist für die Jugendlichen kaum mehr durchschaubar. Aus Sicht der Verwaltung ist es daher wichtiger, Einzelangebote wie das PfAu Projekt und JobNavi aufrecht zu erhalten und zu intensivieren, anstatt ein weiteres Vertragsmodell zu entwickeln. Über die Kooperation der Jugendberufshilfe mit dem JobCenter Sankt Augustin nach mehr als einem Jahr Laufzeit wird in der kommenden Sitzung des Jugendhilfeausschusses ausführlich berichtet.

In Vertretung

gez. Rainer Gleß Erster Beigeordneter